







Fox verfolgte die Spur des Meisterdetektivs Tom Spürer durch die Wüste bis zu einer Oase. Aber dort blieb Fox ratios stehen, denn die Spur war hier wie von der Erde verschluckt. Wenn aber Foxens Nase versagte, dann mußte man sich wohl oder übel auf andere Art weiter helfen. Eines stand ja fest: daß Tom Spürer hier herum zu suchen

war. Man mußte ihn nur finden. Und das schien, nach den letzten Erfahrungen, ziemlich gefährlich zu sein. So machte sich denn Flix allein auf den Weg, während der Kapitän bei den Kamelen zurückblieb. Kapitän Mostertopp freute sich nach dem anstrengenden Wüstenritt, kurze Zeit in aller Seelenruhe und im Schatten der Oase zubringen zu können.







Aber diese Freude sollte nur von kurzer Dauer sein. Plötzlich stand wie aus dem Boden gewachsen, ein riesiger Neger hinter Kapitän Mostertopp und ein wohlgezielter Keulenschlag über das Hinterhaupt ließ den Kapitän ins Reich der Träume hinüberschlummern. Flix gelangte indessen an ein Gebäude, das sich im Mittelpunkt der Oase befand.

Es war von einer dicken Mauer umschlossen in der ein weites Tor einladend geöffnet war. Aber Flix hatte genügend Erfahrung, um einer solchen Einladung ohne weiteres zu folgen. Vorerst wollte er Kapitän Mostertopp von seiner Entdeckung berichten und weiter besp. echen. Aber als er zurückkam war Kapitän Mostertopp verschwunden.







Was blieb da Flix anders übrig, als auf eigene Faust die geheimnisvolle Oase, in der man so spurlos von der Bildfläche verschwand, auf eigene Faust auszukundschaften, auf der Suche nach Tom Spürer und nun auch nach dem Kapitän Mostertopp. Kurz entschlossen trat Flix durch das offene Tor des Gebäudes, das wie eine kleine Festung aussah. Diese Festung war wie ausgestorben. Nirgends war eine lebende Seele zu sehen. Flix durchschritt, ohne eines Menschen ansichtig zu werden, die verschiedenen Räumlichkeiten. Fox blieb ihm ständig auf den Fersen. Aber plötzlich merkte Flix "daß nun auch Fox vom Erdboden verschwunden war. Was hatte das alles zu bedeuten?